



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

DXCV. König Erich von Dänemark beleihet den Fürsten Wizlaf von Rügen
mit dem Lande, der Stadt und dem Schlosse Loitz, am 19. April 1315.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

Werle, so wie auch die Grafen Nicolaus und Heinrich von Schwerin, Beschreibungen desselben Inhaltes aus, wie die Beschreibung des Grafen Dito von Anhalt vom 26. Mai 1315, welche unten folgt: nämlich der König habe sie als Vasallen angenommen und unter seinen Schutz genommen und daher wollten sie ihm mit ihren Leuten und Weifen gegen seine Widersacher zu Dienste stehen. Huitfeldt Dan. Rig. Krönike III, 387.

DXCV. König Erich von Dänemark befehlt den Fürsten Wizlaf von Rügen mit dem Lande, der Stadt und dem Schlosse Loitz, am 19. April 1315.

Ericus, dei gracia danorum Sclauorumque Rex, omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Nouerint uniuersi, quod nos terram, castrum, ciuitatem lozitz cum omnibus hominibus et uasallis, sicuti jacuit tempore ab antiquo, dilecto nostro cognato domino wyzlao principi ruyanorum, jure concedimus pheodali, quod phaneleen dicitur, quo cetera bona sua a nobis, nomine corone regni nostri dacie, dinoscitur recepisse. In cujus Rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Ribbeniz, anno domini millesimo CCC^o. quinto decimo, sabbato proximo ante diem beati georgii, in presencia nostra.

Nach einer Abschrift von Fabricius, in dessen handschriftlicher Sammlung der auf die Geschichte des Fürstenthums Rügen Bezug habenden Urkunden (in der Rathsbibliothek zu Stralsund) I. Nr. V., ebenfalls dem Copialbuche Rügenschcr Urkunden des Provinzial-Archives zu Stettin entnommen. — Die Urkunde hat in Beziehung auf die oben mitgetheilte Urkunde vom 9. Dezember 1314 Interesse für die Brandenburgische Geschichte.

DXCVI. Fürst Otto von Anhalt verpflichtet sich, dem Könige Erich von Dänemark, dem Fürsten von Rügen, dem Fürsten von Mecklenburg, den Herren von Werle und deren Gehülfen, namentlich denen von Auensleben und von Kröschern, mit 100 Mann auf der linken Elbseite gegen ihre Feinde Beistand zu leisten, am 23. Mai 1315.

Wi Otto, van der ghenade godes Greue to Afchersleue vnde vorste to Anhalt, bekennen des in dissem openen breue, dat wi ghedeghedinget hebben mit deme wuldighen koninge Erike van denemarken, vnsere heren, vnde mit hern Wizflawe vorsten van ruyen, vnde mit hern Hinrike van mekelenborgh vnde mit hern Nicolaus vnde hern Johanne heren to Werle alle hirna beschreuen steyt, Dat wi en denen scholen mit hundert mannen mit vordekete orsen vnde mit al vsen sloten *) en half jar

*) Diese Weifen bezeichnet Huitfeldt (Krönike III, 381) mit Folgendem. He sunt munitiones, quibus Comes Ottho de Anholt Domino Erico Regi Danorum tenetur seruire, cui idem Rex actu pro hujusmodi seruitio certitudinem fecit: Arkesleffue (Afchersleue?) ciuitas, castrum Hoyem, Snetinge (Snetlinge?) Wedestorp et iterum Wedestorp et Anholt castra, ciuitates Hatzgerodet Bruge (Harzgerode?) et in Saxenburg castra duo.